

Information der **BiK**-Fraktion

- Kommentierte Tagesordnung der Gemeindevertreterversammlung vom 21. Februar 2013 -

- I. Öffentliche Sitzung**
- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 21. Februar 2013**
- TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 13. Dezember 2012**
Wenn die Gemeindevertretung keine Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vorbringt, kann die Niederschrift öffentlich gemacht werden. Sie können sie auf der Internetseite der Gemeinde, unter Rathaus/Gemeindevertretung/Protokolle einsehen
- TOP 4 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 17. Januar 2013**
Diese Sitzung fand außer der Reihe statt, denn es sollte dort zeitnah die Entscheidung für den Bau und den Standort der Grundschule getroffen werden, die zum Sommer 2015 ihr bisher angemietetes Domizil auf dem Seeberg verlassen muss. Die BBIS war nicht bereit, den Mietvertrag zu verlängern. Weiterhin wurde erneut der Beschluss gefasst, die Entwicklungsrechtliche Genehmigung zum Bau eines Supermarktes neben dem Senvital-Heim nicht zu erteilen. Dieser Beschluss wurde erneut vom Bürgermeister als rechtswidrig beanstandet. Die Entscheidung darüber fällt nun die Kommunalaufsicht.
- TOP 5 Einwohnerfragestunde**
Bürgerinnen und Bürger Kleinmachnows können nun Ihre (max. 2) Fragen an die Gemeindevertretung oder den Bürgermeister stellen. Sie müssen Ihren Namen und Ihre Anschrift nennen, denn Ihre Frage wird protokolliert und wenn Sie nicht gleich mündlich eine Antwort erhalten, bekommen Sie diese nach spätestens (so soll es zumindest sein) zwei Wochen. Heute ist zu erwarten, dass besonders viele Fragen zum Kirchenbau im sog. „Alten Dorf“ gestellt werden.
- TOP 6 Mitteilungen, Informationen, Berichterstattungen**
- TOP 6.1 Information der Polizei zum Thema "Künstliche DNA"**
Wegen der zunehmenden Zahl von Wohnungseinbrüchen, gerade auch in unserer Region, wird die Polizei über Möglichkeiten des Schutzes vor Diebstählen berichten. Die „Künstliche DNA“ ist ein Mittel, Gegenstände zu markieren und so die Verbrechensaufklärung zu erleichtern.
- TOP 6.2 Informationen des Bürgermeisters**
- TOP 6.3 Mitteilungen durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung**
- TOP 7 Informationen zum Kirchenneubau - Tagesordnungsvorschlag der Fraktion B 90/Grüne**
Jede Fraktion hat – genau wie der Bürgermeister – das Recht Punkte auf die Tagesordnung zu setzen. Auf der letzten Gemeindevertreterversammlung war Pfarrer Duschka die Gelegenheit gegeben, über den Beschluss des Gemeindegemeinderates zum Neubauvorhaben von Kirche und Gemeindezentrum zu berichten und nun erhält der Förderverein Buschgraben/Bäketal Gelegenheit, seine Bedenken gegen dieses Vorhaben darzulegen, die von der BIK-Fraktion auch geteilt werden.
- TOP 7.1 Information zum geplanten Neubau Gemeindezentrum durch den Förderverein Landschaftsschutzgebiet Buschgraben/Bäketal**
- TOP 8 Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche**
- TOP 8.1 Einrichtung eines Schülercafés DS-Nr. 192/12**
Im letzten Jahr wurde im Kultur/Schule/Soziales-Ausschuss eine Studie vorgestellt, die ermittelt hat, was Jugendliche in unserem Ort haben wollen. Eine große Gruppe vermisste unbetreute Örtlichkeiten, an denen man sich zwanglos einfach treffen kann. Das Angebot insbesondere für Jugendliche ist in Kleinmachnow auch wirklich sehr dürftig. Die BIK machte den Vorschlag, dass die Verwaltung gemeinsam mit der JFE eine Veranstaltung für die Jugendlichen organisiert, wo diese den Gemeindevertretern ihre konkreten Wünsche mitteilen sollten. Als besonderer Nebeneffekt könnte dabei auch noch ein oder eine Kinder- und Jugendbeauftragte(r) gewählt werden. Dieser Vorschlag wurde gutgeheißen – und nicht weiter verfolgt. Die GV hat dann auf Antrag der SPD den Bürgermeister beauftragt, Ort und Möglichkeiten für ein Jugendzentrum zu finden. Bisher ergebnislos. Stattdessen kam er mit der Idee eines Schülercafés im Erdgeschoss der Hohen Kiefer 32. Immerhin könnte man sagen, besser als nichts. Kann man aber leider nicht sagen. Kein Jugendlicher wurde vorher befragt, Öffnungszeiten von 13 – 19 Uhr von Mo. – Fr. sind fern von der Lebensrealität der SchülerInnen hier im Ort. Und dann, täterätä, soll dann dieses auf zwei Jahre befristete Café ca. 175 000 Euro kosten. Wenn man schon bereit ist, diese Summe für die Jugendlichen auszugeben – und die BIK unterstützt das auf jeden Fall – dann doch für etwas, was die Jugendlichen wirklich wollen und benötigen und nicht nur ein schönes Etikett für den

Bürgermeister. Genau darum geht es ihm aber und deswegen beharrt er auf seinem Beschluss, der im KUSO-Ausschuss abgeschmettert wurde. Politik unseres Bürgermeister für die Fassade, 175.000 Euro dafür, dass der Bürgermeister so tun kann, er täte was für Jugendliche. Tut er aber nicht wirklich.

TOP 9 Satzungen und Beschlüsse nach BauGB/BauO, Bauangelegenheiten

TOP 9.1 Straßenbau "Erlenweg" DS-Nr. 155/12

Erneut steht dieser Beschluss auf der Tagesordnung, denn die Anwohner sind darüber empört, dass die Mehrheit im Bauausschuss sich für Pflaster und nicht für Asphaltdecke als Straßenbelag ausgesprochen hatte. Diese wäre billiger und leiser so die Argumente. Nach erneuter Beratung blieb der Bauausschuss aber bei seinem Votum für die Bepflasterung.

TOP 9.2 Abschließende Rekultivierung der ehemaligen Deponie Stahnsdorfer Damm - 3. BA; Festlegung zur Änderung der Teilanordnung DS-Nr. 171/12

Auf Antrag der BIK-Fraktion, wurde die fast eine Million teure Rekultivierungsmaßnahme mit dem Bau einer Aussichtsplattform aus der Finanzplanung gestrichen. Der hier vorgelegte Beschluss sieht jetzt die vorgeschriebenen Rekultivierungsmaßnahmen vor. Das so gesparte Geld können wir an anderer Stelle wirklich besser gebrauchen.

TOP 9.3 Barrierefreies Wohnen Heinrich-Heine-Straße/Verlängerung Schillerstraße; Abschluss eines Grundstücksüberlassungs- und Erschließungsvertrages DS-Nr. 195/12

TOP 9.4 Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfes des Bebauungsplanes KLMBP-007 "Altes Dorf" (Auslegungsbeschluss) DS-Nr. 199/12

Sicher sind die meisten Besucher und Besucherinnen der GV-Sitzung heute wegen diesem Beschluss da, für die Konfirmanten wurde extra der Unterricht ins Rathaus gelegt und Frau Pfarrerin Rosenthal hat sogar aufgefordert, dass die, die nicht kommen können, diesem Beschluss mit ihren Gebeten beistehen sollen. Ob diese Profanisierung von Glaube und Gebet angemessen ist, mag Jede(r) für sich beurteilen, richtig ist aber, dass dies ein für Kleinmachnow bedeutsamer Beschluss ist. Worum also geht es.

Der Gemeindegemeinderat hat beschlossen, dass im „Alten Dorf“, dem ehemaligen Gutshofgelände, ein Kirchenneubau entstehen soll, der auch als Gemeindezentrum fungiert. Dafür soll die Auferstehungskirche im Jägerstieg und das gegenüberliegende Gebäude sowie die „Alte Schule“ gegenüber der Dorfkirche verkauft werden. Alle Gemeindeaktivitäten sollen also zukünftig am Ortsrand und nur fünfhundert Meter von der Stahnsdorfer Kirche stattfinden.

Bisher – und dies war Grundlage des ersten Entwurfes – sollte für die wachsende Gemeinde ein weiterer Kirchenbau entstehen. Mit dem Aus für die Auferstehungskirche, die errichtet wurde um im Siedlungsgebiet Kleinmachnows präsent zu sein, stellt sich der Gemeindegemeinderat gegen die Entwicklung, die unser Ort im letzten Jahrhundert genommen hat. Doch das ist Sache der Evangelischen Gemeinde. Die Sache der Gemeindevertretung Kleinmachnow ist es, zu beurteilen, ob der vorgelegte Bebauungsplan unsere Vorstellungen von Stadtentwicklung, Denkmalschutz, Verkehrsführung und Naturerhaltung erfüllt. Er tut es nicht. Das neue Gemeindezentrum, die neue Kirche soll über die historischen Kubaturen hinaus in den Innenhof ragen. Das Gesamtensemble wird dadurch unwiderbringlich zerstört. Das mag man gering schätzen, aber mit dem alten Gutshofensemble würde Kleinmachnow sein bedeutenstes historische Zeugnis verlieren. Macht Platz für das Neue soll es nun heißen. Auferstehungskirche? Denkmal und für viele Kleinmachnower „Ihre Kirche“. Tut uns leid, können wir uns nicht leisten.

Und wie ist es mit der Erreichbarkeit, gibt es genug Stellplätze, wenn man die paar Kilometer mal nicht zu Fuß bewältigen kann? Für die 5500 Gemeindeglieder sind an ihrem neuen Gemeindezentrum an der Ortsgrenze zu Stahnsdorf ganze 22 Stellplätze vorgesehen. Warum so wenig? Rechnet der Gemeindegemeinderat nicht damit, dass die Gottesdienste, die Kirchengruppenabende, die Chorproben u.v.m. gut besucht sind? Nein, es ist einfach nicht mehr Platz da, bzw. mehr Stellplätze machen das Vorhaben teurer. Im ersten Entwurf hielt die Verwaltung noch 45 Stellplätze für erforderlich und da sollte die Auferstehungskirche als Kirchenstandort noch erhalten bleiben. Nun also 22. Das ist trickreich von der Bauverwaltung, trickreich gegen die Kleinmachnower Interessen, trickreich gegen das historische Ensemble, trickreich – aber schlecht. Die BIK-Fraktion wird den Beschluss ablehnen.

TOP 9.5 Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum 2. Vorentwurf der 14. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow KLM-FNP-14 für Flächen im Bereich Altes Dorf DS-Nr. 200/12

Nun kommen zwar noch mehre TOPE, aber mehr Platz bietet diese Seite nicht, und Ihren Platz verlassen Sie wohl gerade. Wenn Sie also schon gehen, wünschen wir Ihnen einen guten Heimweg